

COLOR JUNGLE

Impulse für den LuFo Park



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung

2. Bestandsanalyse

3. Ideenfindung

4. Konzeptentwicklung

5. Ausführungsplanung

6. Umsetzung

7. Ergebnis und Wirkung

8. Fazit und Reflexion



1. EINLEITUNG

Der LuFo Park besitzt großes Potenzial als öffentlicher Freiraum, ist jedoch für viele Menschen kaum sichtbar und wird nur wenig genutzt. Im Wahlfach „Impulse für den LuFo Park“ entwickelten Studierende Ideen, um den Park mit kleinen Interventionen neu zu beleben.

Nach einer Analyse des Parks entstanden verschiedene Konzepte, aus denen jeweils ein Entwurf ausgewählt wurde. Dieser wurde anschließend technisch ausgearbeitet und gemeinsam vor Ort umgesetzt.

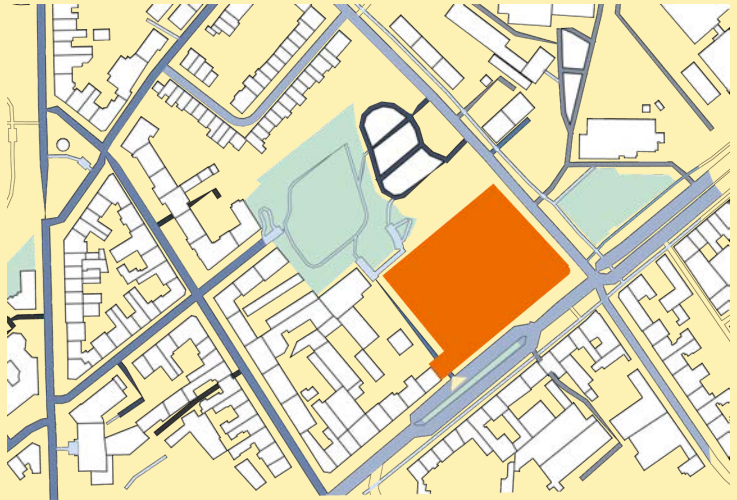
Unser Projekt konzentrierte sich auf den Eingangsbereich und den Parkplatz. Mit der Intervention „Color Jungle“ sollte der Eingang besser wahrgenommen werden und Besucher:innen bereits beim Ankommen neugierig auf den Park machen.



2. ANALYSE

LAGE IM STADTRAUM

Der LuFo Park liegt hinter dem Ludwig Forum und ist vom Stadtraum aus nur indirekt wahrnehmbar. Besonders der Zugang über den Parkplatz spielt eine wichtige Rolle, da viele Besucher:innen den Park von hier aus betreten könnten.



WAHRNEHMUNG DES EINGANGS

Im Rahmen einer Begehung des LuFo Parks analysierten wir den Eingangsbereich und den angrenzenden Parkplatz. Dabei untersuchten wir die Wahrnehmung des Parks, die Wegeführung sowie die Atmosphäre des Eingangs. Schnell wurde deutlich, dass der Zugang zum Park kaum Aufmerksamkeit erzeugt und viele Besucher:innen den Park gar nicht bewusst wahrnehmen.



Probleme

- Fehlende Sichtbarkeit

Der Eingang ist von der Straße und vom Parkplatz aus nur schwer erkennbar.

- Wenig Identität

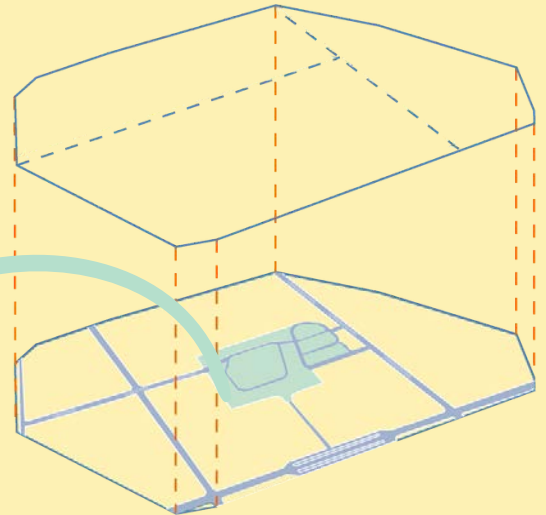
Der Eingangsbereich vermittelt keinen Bezug zum LuFo Park.

- Unklare Orientierung

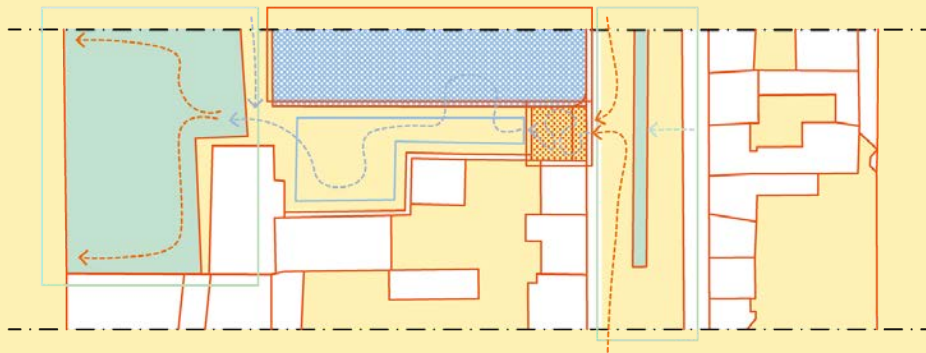
Besucher:innen erkennen nicht sofort, wo sich der Eingang befindet.

PARKPLATZ ALS SCHWELLE

Der Parkplatz bildet die erste Schwelle zwischen Stadt, Museum und Park. Momentan wird er jedoch vor allem als funktionale Fläche wahrgenommen und nicht als Teil des Ankommens im LuFo Park.



Die Wegeführung ist nicht eindeutig lesbar. Besucher:innen erkennen nicht sofort, dass sich hinter dem Parkplatz ein öffentlicher Park befindet.



ATMOSPÄRE UND BESTAND

Der Bestand besitzt eine eigene Atmosphäre: dichte Vegetation, Kunstobjekte und ruhige Zwischenräume prägen den Ort. Diese Qualitäten sind jedoch vom Eingang aus kaum erfahrbar.



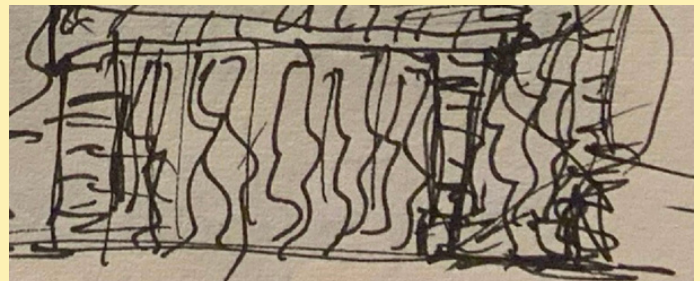
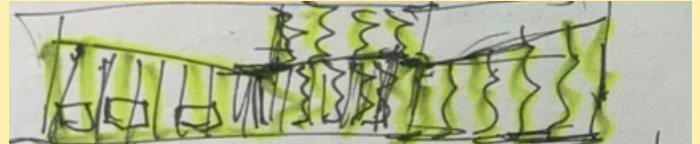
Aus der Analyse entstand die Frage, wie der Eingangsbereich des LuFo Parks sichtbarer und einladender gestaltet werden kann.

3. IDEENFINDUNG

Zu Beginn entwickelten wir verschiedene Ansätze, um den Eingangsbereich aufzuwerten. Dabei standen Sichtbarkeit, Orientierung und Aufenthaltsqualität im Mittelpunkt.

FARBE ALS BLICKFANG

Durch eine großflächige farbige Gestaltung der Fassade wird der Eingang bereits aus der Entfernung sichtbar. Die dynamischen Formen erzeugen Aufmerksamkeit, wecken Neugier und laden Besucher:innen dazu ein, den LuFo Park bewusst zu betreten. Farbe wird dabei zum Orientierungselement und verleiht dem Eingang eine neue Identität.



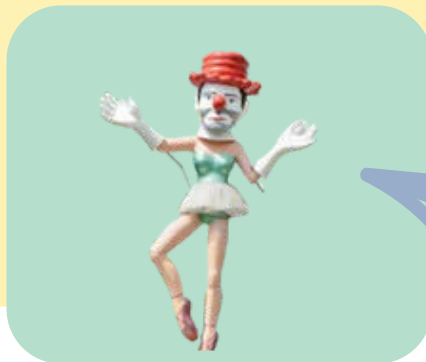
ENTDECKERSGEIST WECKEN

Durch die geschlossene, farbige Textileggestaltung soll der Unort transformiert werden zu einem Ort der Neugier und Entdeckung. Einmal in der Rauminstallation gibt es durch abwechselnde Farbelemente einen neu geschaffenen Innenraum,



SKULPTUR ALS ORIENTIERUNGSPUNKT

Eine bestehende Skulptur wird als Orientierungspunkt in die Gestaltung integriert und durch Wegweiser ergänzt. Sie schafft einen klaren Bezug zwischen Parkplatz und Parkeingang und begleitet Besucher:innen intuitiv auf ihrem Weg in den LuFo Park. Gleichzeitig stärkt sie die Identität des Ortes und macht den Übergang zwischen Ankommen und Aufenthalt erlebbar.



Die Skulpturen „Ballerina Clown“ und „Der Wächter“ bilden markante Orientierungspunkte im Eingangsbereich des LuFo Parks. Durch ihre künstlerische Präsenz schaffen sie Identität, wecken Neugier und begleiten Besucher:innen auf dem Weg vom Parkplatz in den Park. Als bestehende Elemente stärken sie die Verbindung zwischen Kunst, Landschaft und Ankommen und unterstützen eine intuitive Orientierung.



4. KONZEPTENTWICKLUNG

KONZEPT "COLOR JUNGLE"

Das Konzept „Color Jungle“ verbindet Kunst, Farbe und Bewegung zu einer temporären Intervention, die den Eingangsbereich neu interpretiert. Die farbigen Textilien schaffen einen starken visuellen Kontrast zur bestehenden Umgebung und machen den Zugang bereits vom Parkplatz aus sichtbar. Anstatt den Ort grundlegend zu verändern, nutzt das Konzept einfache gestalterische Mittel, um Aufmerksamkeit zu erzeugen, Orientierung zu geben und den ersten Eindruck des Parks nachhaltig zu verbessern.



Ziele

- Aufmerksamkeit erzeugen
- Eingang markieren
- Besucher:innen willkommen heißen
- Farbe in den Park bringen
- Bestehende Strukturen aufwerten
- Nachhaltige Materialien verwenden

LEITPRINZIPIEN



Der Eingangsbereich wird bereits aus der Ferne sichtbar und weckt Neugier auf den LuFo Park.



Wiederverwendete Stoffe schaffen eine leichte, temporäre Intervention und verleihen dem Ort Bewegung und Atmosphäre.



Kräftige Farben verleihen dem Eingang eine neue Identität und erhöhen seine Wiedererkennbarkeit.

Auf Grundlage der Analyse entwickelten wir ein Gesamtkonzept für den Eingangsbereich des LuFo Parks. Ziel war es, die Sichtbarkeit des Parks zu erhöhen und den Eingangsbereich sowie den angrenzenden Parkplatz gestalterisch aufzuwerten. Die Konzeptentwicklung umfasste verschiedene gestalterische Ansätze, die schließlich im Projekt „Color Jungle“ zusammengeführt wurden.



COLOR JUNGLE

Der LuFo-Park und seine Eingangssituationen wirken derzeit teilweise abweisend und entfremdet von ihrer Umgebung. Besonders der Übergang zwischen Parkplatz, Straße und Park ist unklar und bietet wenig Aufenthaltsqualität. Ziel unseres Entwurfs ist es, den Park sichtbarer, offener und stärker mit dem Stadtraum zu verbinden. Durch farbliche Interventionen, neue Grünflächen und die Renaturierung des Parkplatzes entsteht ein fließender Übergang vom urbanen Raum zum „Color Jungle“. Der Eingang wird als räumliche Inszenierung neu gedacht und die Galerie stärker zur Stadt geöffnet, um neue Besucher:innen anzusprechen und den Park als lebendigen, einladenden Ort wahrnehmbar zu machen.



Ein Erlebnis
Wir schaffen starke visuelle Anziehungspunkte, die Aufmerksamkeit erzeugen, zum Teilen einladen und den LuFo Park als lebendigen, urbanen Ort etablieren machen.



Farbe
Wir füllen einen Farbcode ein, um dem LuFo-Park eine klare visuelle Identität zu geben und damit Wiedererkennung und Markensprache zu schaffen.



Türöffnen
Wir gestalten Fassaden und Eingänge mit bühnenähnlichen Strukturen, die Licht, Plakat und einladend wirken. Inspiriert vom Opa-Projekt der Pop-Up-Galerie Popcorn schaffen wir eine offene, turbulente Atmosphäre, die den LuFo Park sichtbar macht.



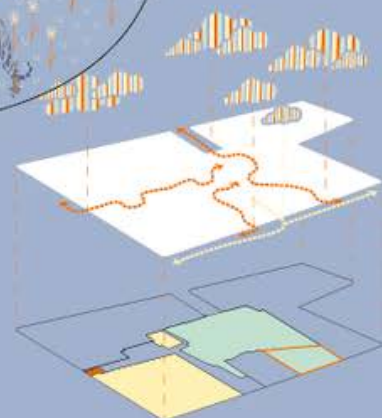
Central
Wir schaffen einen geschützten, gemieteten Raum im 200er Jahre. Durch bunten und stimmungsvollen Licht entsteht eine Atmosphäre, in der sich Menschen begegnen, wohl und willkommen fühlen.



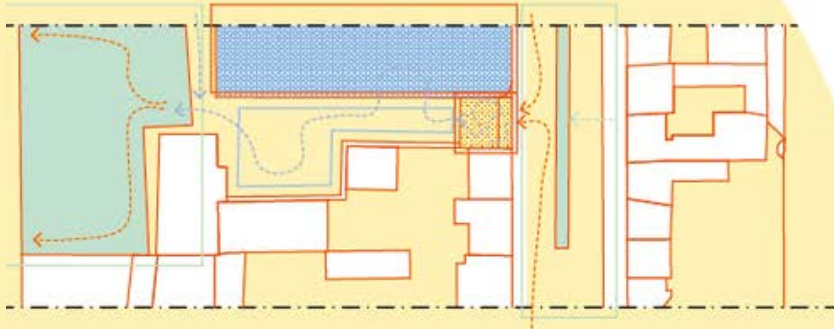
Inside Out
Wir holen den Innenraum nach draußen und schaffen einen semi-geschützten Raum für Events. So entsteht eine überdachte Galerie im Außenraum. Eine Diskothek im Innenraum, die den LuFo Park öffnet und neu erlebbar macht.



Ausstrahlung
Wir schaffen einen Ort, der die Stadt und neues Publikum zusammenbringt. Der LuFo Park ist zum Austausch, zur Interaktion und zum gemeinsamen Erleben von Kunst, Kultur und urbanem Leben ein.



EINGANGSSITUATION



„Color Jungle“ verwandelt den unscheinbaren Eingang des Ludwig Forums in einen lebendigen Schwellenraum. Was bisher übersehen wurde, beginnt zu leuchten: Ein Geflecht aus recycelten roten Stoffen bewegt sich im Wind, fängt Licht ein und gibt es wieder ab. Die textile Installation schafft einen farbigen Atemzug im Übergang zwischen Stadt und Museum, ein Moment des Innehaltens, ein Signal der Offenheit. Durch die handwerkliche Arbeit und die sichtbare Materialität entsteht ein Ort, der Wärme und Kreativität ausstrahlt. Die Intervention macht das Verborgene sichtbar und lädt Besucherinnen ein, den Eingang neu wahrzunehmen: als ein Tor, das nicht nur betreten, sondern erlebt wird.



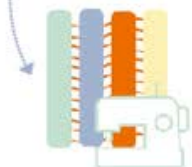
Sammeln:
In diesem Schritt werden alle Stoffe gesammelt. Das Material wird sortiert und überprüft, um sicherzustellen, dass es sich für die Weiterverarbeitung eignet.



Schneiden:
Die gesammelten Stoffe werden in kleine Stücke geschnitten. Dadurch lassen sie sich besser fruchtbar und bilden die Grundlage für gleichmäßige Stoffstrukturen.



Färben:
Für das Färben wasserfeste oder hitzebeständige Farbstoffe werden genutzt, um die Stoffstücke zu färben. So entsteht ein homogener Farbstoff für das Endprodukt.



Nähen:
Die zugeschnittenen Teile werden zu durchgehenden Stoffstrukturen zusammengeführt. Die Nähte sorgen für Stabilität und machen die Stoffe einsehbarer für das Projekt.



Anbringen:
Zum Schluss werden die fertigen Stoffstrukturen angebracht, also aufgehängt oder befestigt. Damit werden sie in die architektonische Struktur des Projekts integriert.

COLOR JUNGLE



Parkplatz



Ballerina Clown



Dieses Werk kann sowohl als Selbstporträt des Künstlers als auch als allgemeine Reflexion über die Rolle des Künstlers in der Gesellschaft interpretiert werden. Das bestimmende Merkmal ist hier nicht nur die Ambivalenz zwischen männlichen und weiblichen Zügen, sondern auch zwischen Tragödie und Komödie, dem Menschlichen und dem Mechanischen, Individualität und Stereotyp.

der Wächter



Der Wächter ist nicht nur eine komische Skulptur sondern:
Die Skulptur thematisiert den Übergang zwischen Bewegung und Aufenthalt, Stadt und Park, Maschine und Natur. Sie funktioniert gleichzeitig als Landmark, Wächter und Reflexion über das Ankommen.



26 Stellplätze



Entsiegung



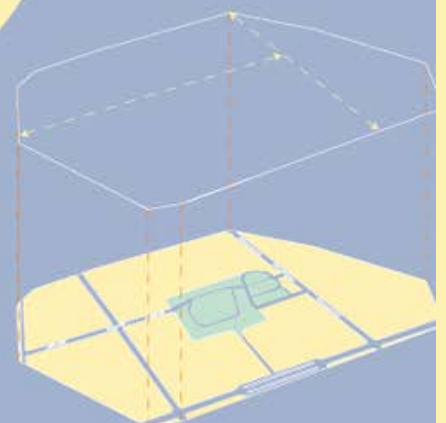
Lufo Park als Abkürzung



Verbindung des Quartiers



Neue Erschließungsachse



5. UMSETZUNGSPLAN

VORBEREITUNGSPHASE

Für die Testphase entschieden wir uns, zunächst ausschließlich den Entwurf „Color Jungle“ am Eingangsbereich mit den vorbereiteten Textilien umzusetzen. Da es sich um eine temporäre Intervention handelt, ließ sich diese Idee schnell und unkompliziert realisieren und eignete sich besonders gut, um ihre räumliche Wirkung direkt vor Ort zu erproben.

Ausgangslage



Ziellage



Der funktionale Eingang soll durch bunte Stoffstreifen in einen einladenden, atmosphärischen Raum verwandelt werden.

Dafür entwickelten wir einen Ausführungsplan, der die einzelnen Arbeitsschritte strukturiert und eine Umsetzung innerhalb von etwa fünf Wochen vorsieht.

1. SAMMELN



2. SCHNEIDEN



3. FÄRBEN



4. NÄHEN



5. ANBRINGEN



ERGEBNIS:

Neuer textiler Eingangsraum mit Bewegung, Wärme und besserer Aufenthaltsqualität.



6. UMSETZUNG

WERBEAKTION UND ABHOLUNG

Um Textilien für unser Projekt zu sammeln, entwickelten wir zunächst die Idee, Werbeplakate innerhalb der Fakultät für Architektur zu platzieren.

Zusätzlich entschieden wir uns, eine Anzeige auf Kleinanzeigen zu schalten, um eine größere Reichweite zu erzielen.



Über Kleinanzeigen erhielten wir letztlich die größte Menge an Textilien und zahlreiche Nachrichten von spendenbereiten Personen. Anschließend wurden die benötigten Textilressourcen eingeholt.

Eine besonders bewegende Erfahrung machten wir bei einer Abholung: Eine ältere, sehr freundliche Dame erzählte uns, dass sie und ihr Ehemann ihr großes Haus aufgrund ihres hohen Alters nicht mehr bewirtschaften können. Tätigkeiten wie Treppensteigen oder Gartenarbeit seien zunehmend beschwerlich, weshalb sie sich auf den Umzug in ein Altenheim vorbereiten.

Im Zuge dieser Veränderung schenkte sie uns die Textilien aus ihrem Haushalt. Sie berichtete zudem, dass sie früher leidenschaftlich gern genäht habe, dies heute jedoch aufgrund ihrer eingeschränkten Handkraft nicht mehr möglich sei. Diese Begegnung hat uns besonders berührt und dem Projekt eine sehr persönliche Dimension verliehen.

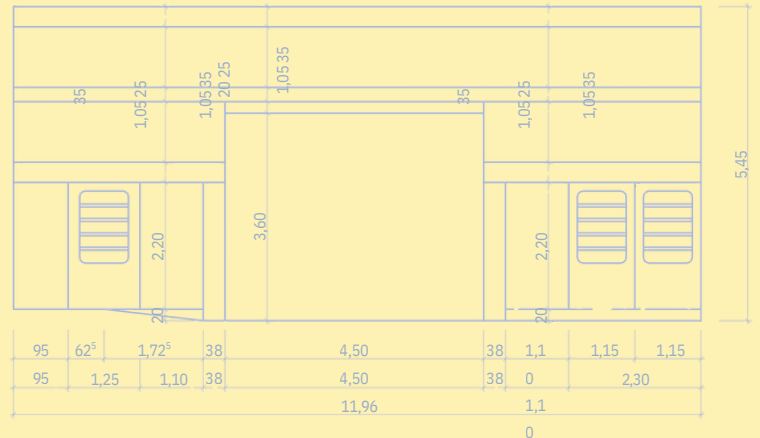


Nach einer Anfrage in der Fachschaft erhielten wir keine Genehmigung, um Werbeplakate in der Fakultät zu hängen. Als Alternative unterstützte uns die Fachschaft und ermöglichte einen Instagram-Beitrag, den wir daraufhin veröffentlichten.



VORBEREITUNG DER TEXTILIEN

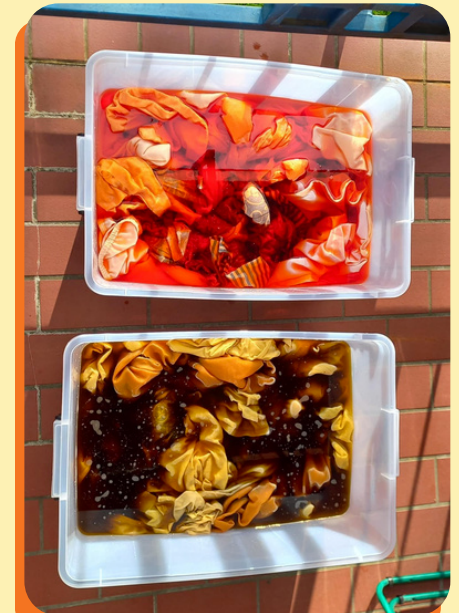
Nach der Sammlung nahmen wir zunächst die Maße des Eingangs des LuFo Parks, um die Textilien gezielt für die geplanten Vorhänge anpassen zu können. Anschließend bestellten wir online (über Amazon) Textilfarbe in dem exakt gewünschten Farbton für unser Gestaltungskonzept.



Daraufhin trafen wir uns in unserem Arbeitsplatz, sortierten die gesammelten Textilien und begannen mit der Bearbeitung. Basierend auf den zuvor genommenen Maßen wurden die Stoffe zugeschnitten, genäht und vorbereitet.



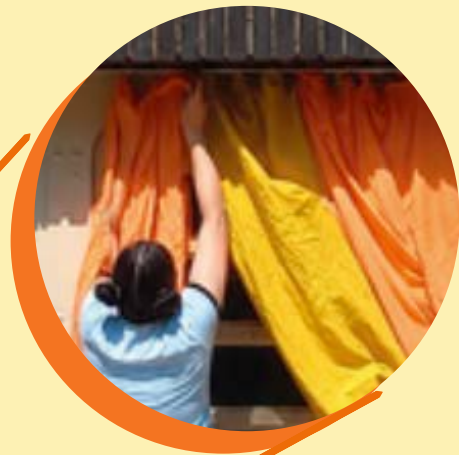
Für das Färben legten wir die Textilien, in große Eimer mit Wasser und der angerührten Farbe, ein und ließen sie über Nacht einwirken. Am nächsten Tag wurden sie in der Waschmaschine bzw. im Trockner weiterbehandelt, um sie für den Transport zum LuFo Park und die anschließenden Tests vorzubereiten.



ERPROBUNG VOR ORT

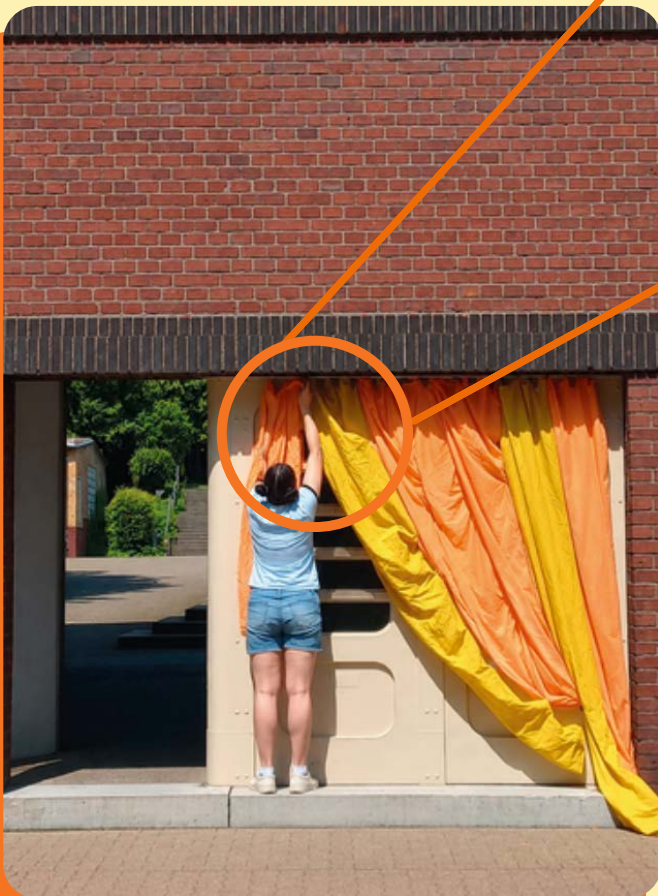
Zum Abschluss brachten wir die fertig vorbereiteten Textilien in den LuFo Park, um ihre Wirkung im realen Maßstab zu testen. Ursprünglich war vorgesehen, die Installation am Haupteingang zu erproben. Für den ersten Prototyp entschieden wir uns jedoch bewusst für die seitlichen Eingänge, da sich diese besser für einen unkomplizierten Test eigneten.

Zur Befestigung verwendeten wir starkes Paket- bzw. Mehrzweckklebeband, da es die stabilste Lösung war, ohne die Bausubstanz des LuFo Parks zu beschädigen.



Während der Umsetzung begegneten uns einige Herausforderungen. Die Arbeiten fanden während einer Hitzewelle statt, wodurch hohe Temperaturen und starke Sonneneinstrahlung die Montage erschwerten. Zudem standen uns zu diesem Zeitpunkt keine Leitern zur Verfügung, sodass es teilweise schwierig war, die Vorhänge so anzubringen, dass das Klebeband möglichst unauffällig blieb.

Trotz dieser Herausforderungen waren wir mit dem Ergebnis des Prototyps sehr zufrieden, da er die räumliche Wirkung unseres Entwurfs überzeugend sichtbar machte.



7. ERGEBNIS UND WIRKUNG



Der Prototyp zeigte dass bereits ein einfacher temporärer Eingriff die Atmosphäre des Eingangsbereichs deutlich verändern kann. Durch die farbigen Textilien entstand ein einladender und lebendiger Übergang der den Zugang zum LuFo Park stärker hervorhob und dem Ort eine neue räumliche Identität verlieh. Gleichzeitig reagierten die Vorhänge auf Wind und Licht und erzeugten wechselnde Farb und Schattenspiele die den Eingang dynamischer und stärker erlebbar machten.



Leider konnten wir in diesem Moment keine direkten Rückmeldungen von Personen einholen die sich gezielt mit dem Projekt auseinandersetzten. Dennoch konnten wir bei vorbeigehenden Passanten beobachten dass die Installation Aufmerksamkeit erzeugte und den Blick bewusst auf den LuFo Park lenkte. Ihre Reaktionen wie kurzes Innehalten neugierige Blicke und veränderte Wegführungen zeigten uns dass die Intervention den Raum sichtbar aktiviert hat und seine Wahrnehmung im Stadtraum stärkt.

8. FAZIT UND REFLEXION

Das Projekt hat gezeigt, wie stark ein temporärer, materialbasierter Eingriff die Wahrnehmung eines Ortes beeinflussen kann, auch wenn er mit einfachen Mitteln umgesetzt wird. Die ursprüngliche Idee war es, einen möglichst wilden, fast ungezügelter Eingriff zu schaffen, der den Park auf überraschende Weise verändert. Im Verlauf der Umsetzung entwickelte sich das Konzept jedoch in eine eher theatrale Richtung. Einerseits war dies auf den begrenzten Zeitrahmen und die verfügbaren Materialien zurückzuführen, andererseits entstand durch den bewussten Anspruch, ein harmonisches und ästhetisches Gesamtbild zu schaffen, eine inszenierte Atmosphäre. Rückblickend erwies sich diese Entwicklung jedoch als Bereicherung des Projekts:



KI generiertes Bild

Auch ohne den ursprünglich angestrebten wilden Charakter zieht die Installation Aufmerksamkeit auf den LuFo Park, schafft eine einprägsame Identität und kann durch ihre markanten Farben ein wiedererkennbares Color Branding erzeugen, das langfristig mit dem Ort assoziiert wird. Von der ersten Idee über die Materialbeschaffung bis hin zur Erprobung am LuFo Park entwickelte sich so ein Prozess, der sowohl organisatorische als auch gestalterische Entscheidungen miteinander verknüpfte und die Wirkung des Entwurfs Schritt für Schritt konkretisierte.

8. FAZIT UND REFLEXION

Für die abschließende Dokumentation wurden zusätzlich KI-generierte Visualisierungen erstellt, die eine vollständige Ausdehnung der textilen Installation über den gesamten Eingangsbereich darstellen. Diese Abbildungen ermöglichen einen weitergedachten Blick auf das Projekt und machen nachvollziehbar, wie sich der Entwurf in einer verdichteten und großflächigeren Umsetzung verhalten könnte. Dabei wird besonders deutlich, welches Potenzial in der Erweiterung des „Impulses“ liegt, um die Aufmerksamkeit auf den LuFo Park zu verstärken und seine Eingangssituation stärker im Stadtraum zu verankern.



KI generiertes Bild

Für eine dauerhafte Umsetzung eines solchen Konzepts wäre zudem eine stabilere Befestigungslösung erforderlich. Statt Klebeband sollten hierfür feste Aufhängungssysteme wie Stangen oder Schienen verwendet werden, da Tape unter Windbelastung und wechselnden klimatischen Bedingungen nicht ausreichend zuverlässig sind.